B 9342 F

STEINSCHLAG 36

1/99

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

VENGA!!! VEENGA!!!!! VENGAAH!!!

Es wäre, könnte, dürfte oder auch nicht?

Venir heißt im Spanischen kommen und ist, wie so viele andere oft gebrauchte Verben, unregelmäßig. Den Imperativ „Venga!" (Komm'!) hört man in Spanien am Fels oft und nicht nur unter Freunden. Er ist ja bei Kletterern nicht die Befehlsform, sondern eine Aufforderung, hier also nicht etwa zu übersetzen mit: „Komm', stürz' schon!" sondern zum Glück mit „Los!, Hopp!, Ziech!, Auf geht's!, Etzat ..."!

Den Kollegen mit dem gewissen @-Kreiseln in den Augen, also den Elektro-Junkies, wird beim Surfen der unsägliche Streit um Begehungen eines Fürther Kletterers aufgefallen sein, der durch einen Artikel von Norbert Wittmann ausgelöst wurde.

Mich langweilt es, über eventuelle, mögliche oder auch erlogene Begehungen von Touren zu streiten oder so einen Streit mitzuerleben. Das war so bei der behaupteten „Zweitbegehung" der Action Directe und auch bei der „Erstbegehung" eines 9? Projektes in Buoux. Wenn es irgendwann ums Geldverdienen geht, werden sich erlogene Begehungen schnell als Strohglimmen herausstellen. Und wenn nicht, wen interssiert's?

Norbert hat sich mir gegenüber so geäußert, dass er nicht als Anwalt auftreten will oder wollte, dies auch nicht für nötig hält, weil er selbst die außergewöhnlichen Fähigkeiten dieses jungen Athleten beobachten konnte und noch von dessen Entwicklungsmöglichkeiten überzeugt ist.

War ein gutes Gespräch über die Mißliebigkeit der „Szene" und das elitäre Ausgrenzen der Nicht-Szene-Etablierten und die Scheinheiligkeit, die zur Selbstgerechtigkeit wird.

Mir sei erlaubt, auf eine Bekanntschaft stolz zu sein, die sich einige Jahre in der „Szene" bewegte, mit Leistungen, wo die Luft schon dünner wird. Der hat angeekelt sein Hobby wieder zu einer Individualveranstaltung gemacht und ist unwillig, in die alten Kreise zurückzukehren. Er fühlte sich in seiner Leistung nicht gefördert, sondern behindert.

Dafür ist er jetzt ein echter Individualsportler. Eine andere, für mich wichtige Bekanntschaft hatte über lange Zeit nicht viel anderes im Sinne, als Informationen über die „Szene" zu erhalten und zu ihr zu gehören. Auch diese überstarke Fixierung hat nicht alle seine Fähigkeiten entwickelt, und er setzt heute andere Schwerpunkte, ohne deswegen weniger gerne am Fels zu sein.

Wer es nötig hat, sich neben seinem 'natural high' noch aus Getratsche zu motivieren, dem sei das Erleben der Gruppe empfohlen. Die Gruppe zeichnet unter anderem aus, dass man in einem langen Prozess gezwungen wird, die anderen Mitglieder zu beobachten, einzuschätzen und sich an ihre besonderen Eigenarten anzupassen. Wir sind Raubtiere und doch soziale Wesen, weil wir in einer langen Entwicklung gelernt haben, daß wir mit gebündelten Kräften besser überleben werden. *Zu jagen, ohne zu beobachten und die Windrichtung einzuschätzen, bedeutete eher einen Zufallstreffer.*

Roland Benker mailt hierzu: „ ... verstehe ich das ganze Trara überhaupt nicht, ich find's eher traurig, wie sich die Szene auf RTL-Klatschreport-Niveau herunterbegibt."

Echte Probleme gibt es auch, so dürfte das obere Rurtal (Eifel) endgültig verloren sein, wenn es hochgestuft wird vom Landschaftsschutzgebiet zum Naturschutzgebiet, was dann bedeutet: eher nichts erlaubt als nur vieles verboten ...

Ich hoffe, niemand ist endgültig festgefroren bei der Kälte, die die Jahreszeit in unseren Breiten so mit sich bringt. Der nächste Sommer kommt bestimmt, und die Gefahr eines nächsten Steinschlag besteht auch! Dann heißt's wieder : ETZAT!!!

Johannes Gabriel

INHALT

Vorneweg	*2*
Termine	*2*
Die Hauptversammlung der IG	*3*
Forum	*4*
Aktuelle Klettersperrungen und Regelungen	*8*
Frankenchronik	*10*
Kleine Anzeigen	*10*

VORNE WEG

Hubäähh...terraterrääh...Hubäähh...
Es gibt also einen neuen Redakteur des Steinschlag, und ich sehe zurück auf fünf Jahre abwechslungsreiche Arbeit meines Vorgängers Matthias Huber.

Sein überbordender Humor verbunden mit aller liebenden Bösartigkeit, die für manchen unverständlich gewesen sein dürfte, der ihn nicht persönlich kennt, waren in meinen Augen eine Bereicherung für den Steinschlag und auch für den Vorstand.

Ist es doch schön, wenn jemand über so viele Jahre mit Spaß eine Arbeit macht und dabei noch Anstoß erregt, weil es weniges gibt, das schlimmer ist als sich zu langweilen.

So hat Matthias als Redakteur jetzt seine verantwortliche Arbeit niedergelegt, was aber überhaupt nicht bedeutet, dass er uns in unserem Bemühen nicht weiter begleitet und unterstützt.

Die Tätigkeit eines Redakteurs ist kein Wahlamt, man kann also nicht abgewählt werden, sondern höchstens abgesägt. Und hier ist dann die Frage, wer das vornehmen mag. Ganz bestimmt aber ist ein Ehrenamt abgeschlossen, wenn der Spaß an der Sache vorbei ist. Dies war eine neue Laudatio, aber ich bin trotzdem der Meinung, dass die IG ein etwas anderer Verein ist als viele andere. Oder kommt man schon so in den Anruch der Vereinsmeierei? Weil ich, ich habe noch Freude an dem Dschöbbchen. Hannes

Nochmal zur Eifel

Ein Bekannter aus Kerpen schreibt mir: „ ... , aber ich glaub', dat wird nix mehr! Für ein bis zwei Tage lohnt es sich schon noch und wir haben es ja nicht weit (35 min). Sollten wir nächstes Jahr noch hier wohnen, dann dürfte Belgien (Freyr) aber ein wesentlich attraktiveres Ziel sein."

Und in Lech waren schon die nächsten Wochengäste eingetroffen, als in Innsbruck die Totenmesse noch nicht gehalten war.

Über die aktuelle Situation in der Eifel kann man sich im Internet informieren:

http://www.koeln.netsurf.de/inland-koeln/htm/vo.htm und

http://www.koeln.netsurf.de/~dav.rheinland-koeln/htm/vo.htm

Ein gedruckter Auszug kommt im nächsten Steinschlag. Wer die Kartoffelzieherei nicht kennt, unser dann nächstes ist die Nägelfluh (ca. 360 km).Konglomerat hat es auch in Spanien (Montserrat).

TERMINE

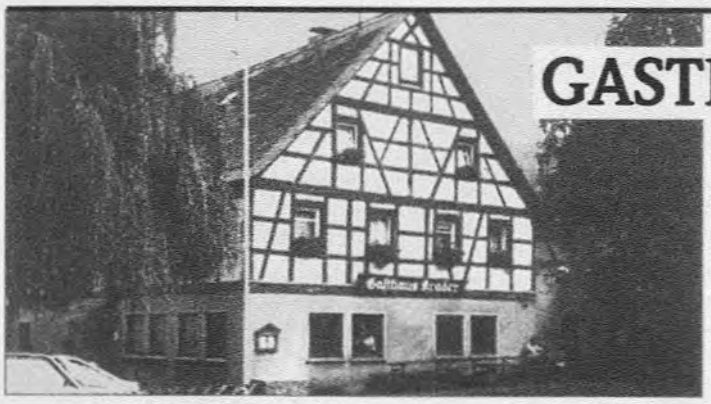
Monatliche Treffen des erweiterten Vorstandes so um den zwanzigsten d.M. Aktuelle Termine und Orte telefonisch (z.B. 09193 / 49 05 26). Interessierte sind immer willkommen.

Heuer zehnjähriges Bestehen eurer IG. Größeres Fest sicher. Über Ort, Umfang und Schwerpunkte bisher nur Planungen. Wir sind für Ideen dankbar!

Diesjähriges Bundes-Verbandstreffen vielleicht im Frankenjura! Immer wieder eine Informationsquelle über bundesweite Gemeinheiten ...

Gotzenberger Wand

Viele Meinungen, eine Wahrheit: Sie und der Gotzenberger Turm ist Zone 2, nicht Zone 1. Und zwar definitiv und insgesamt!



GASTHAUS KRODER

- Gemütliches Speiselokal am Walberla
- Gutbürgerlicher Mittagstisch
- Hausgebäck
- Schnäpse aus eigener Brennerei
- Hausgemachte Brotzeiten

91369 Wiesenthau/Schlaifhausen Nr.13
Telefon (0 91 99) 4 16

Montag Ruhetag

DIE HAUPTVERSAMMLUNG DER IG

Protokoll der 9. ordentlichen Mitgliederversammlung der IG Klettern Frankenjura und Fichtelgebirge e.V. am Freitag, den 29. Januar 1999 im Gasthaus Kroder Schlaifhausen

1. Begrüßung, Eröffnung

Die Eröffnung der Mitgliederversammlung erfolgte um 20.00 Uhr durch den ersten Vorsitzenden, Herrn Stephan Haase. Die Tagesordnung wurde gemäß der vorangegangenen Ankündigung im Steinschlag wie folgt festgelegt: Es nahmen 15 ! Mitglieder teil, dies ist bisheriger Minus-Rekord! Der geneigte Leser möge aus dieser regen Beteiligung seine eigenen Schlüsse ziehen.

2. Tagesordnung

- Vorstandsbericht
- Kassenbericht
- Kassenprüfung
- Entlastung der Kassenführung
- Anträge

3. Vorstandsbericht

Herr Stefan Haase berichtete über die Aktivitäten der IG des vergangenen Jahres. Nachfolgend sind die wesentlichen Aspekte zu den einzelnen Aktivitäten stichpunktartig zusammengefaßt. Ausführliche Berichte finden sich in den jeweiligen Ausgaben des Steinschlag.

Abschluß des Pegnitztal-Konzept:
Auf der Veranstaltung zogen die Vertreter der beteiligten Behörden und Verbände insgesamt eine positive Bilanz. Es wurde jedoch nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Konzept nur durch die Einhaltung der getroffenen Vereinbarungen weiterhin bestehen kann.

Kletterkonzept Südlicher Frankenjura
Hier war die IG durch Klaus Baier und Jürgen Kollert vertreten. Als Ergebnis wurde eine Vereinbarung mit der bayrischen Staatsregierung getroffen. Diese formuliert das Ziel, auch zukünftig möglichst ohne behördliche Regelungen für das Klettern auszukommen.

Zonierungen:
Dies betrifft ca. 30 Gebiete der Fränkischen Schweiz. Das Ergebnis läßt sich folgendermaßen kurz zusammenfassen: alle Gebiete liegen fast ausschließlich in Zone 3, wenige in Zone 2, für das Klettern unbedeutende Randbereiche wurden als Zone 1 eingestuft. Die Kennzeichnung wird durch G. Bram koordiniert.

Hintergrund dieser Maßnahme sind Felsfreistellungen, die durch EU-Mittel gefördert werden.

Hetzendorfer Wand
In Abstimmung mit der Sektion Roth des DAV wurde ein Schild mit folgendem Inhalt angebracht: Klettern nur bis 18.00 h bei eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeiten.

Bei weiterhin auftretenden Problemen erwägen die Besitzer eine Einzäunung der Felsgruppe. Gleiches gilt für die ***Hartensteiner Wand***.

Ermöglicht wird dies durch das geänderte Naturschutzgesetz, das ausdrücklich ein Betretungsverbot vorsieht.

IG-Fest:
Gemäß Beschluß der vorangegangenen HV wurde das IG-Fest auch 1998 wieder durchgeführt. Aufgrund diverser Sparmaßnahmen kamen wir trotz des obligatorischen Regens zu einem ausgeglichenen finanziellen Ergebnis.

Sanier- und Boulder-Treffen
Siehe hierzu die ausführlichen Berichte im Steinschlag.

4. Kassenbericht

Der Kassier Stefan Löw erläuterte den Kassenbericht mit seinen Einzelposten der Mitgliederversammlung. Das Ergebnis war in 1998 positiv. Dies ist in erster Linie auf die Beitragserhöhung und diverse Sparmaßnahmen zurückzuführen.

Der Finanzplan für 1999 prognostiziert ebenfalls ein positives Ergebnis.

5. Kassenprüfung

Die Kassenprüferin, Susanne Eichhorn, billigte den Kassenbericht in vollem Umfang.

Der Kassenbericht und die Kassenprüfung wurden durch die Mitglieder einstimmig in vollem Umfang gebilligt und Kassier und Kassenprüferin entlastet.

6. Anträge

Antrag von Michael Eitel:
Michael Eitel stellte den Antrag, das 10-jährige Bestehen der IG offiziell zu begehen. Diskutiert wurden folgende Möglichkeiten:

- Fest am Zeltplatz-Eichler mit Informationsveranstaltungen
- Pressekonferenz
- Bundesverbandstreffen im Frankenjura
- Fernsehbeitrag
- Boulder-Wettkampf

Der Antrag wurde mit 14 Ja- und einer Nein-Stimme angenommen, die Umsetzung erfolgt durch den erweiterten Vorstand. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, das IG-Fest 1999 wieder zu veranstalten.

Antrag von Johannes Gabriel:
Konzept „Konstein"
Die IG war hier bereits durch Christian Schmidt, ein Mitglied aus Augsburg vertreten. Im Konzept arbeiten LBV, BN, untere Naturschutzbehörde und die örtlichen Gemeinden eng und kooperativ zusammen.

Der Antrag von Johannes Gabriel, daß Christian Schmidt weiterhin die Interessen der IG in der Region Südlicher Frankenjura, Welheimer Trockental und Altmühltal bei Dollnstein vertritt, wurde einstimmig angenommen.

7. Sonstiges

Steinschlag:
Matthias Huber legte 1998 das Amt des Redakteurs aus persönlichen Gründen nieder. Die HV dankte Matthias ausdrücklich für die Arbeit der letzten Jahre. Da er weiterhin im erweiterten Vorstand aktiv mitarbeiten wird, kann auf seine Erfahrungen jederzeit zurückgegriffen werden.

Als neuer Redakteur konnte Johannes Gabriel gewonnen werden, dem wir an dieser Stelle gutes Gelingen und eine glückliche Hand wünschen.

Als primäres Ziel wurde definiert, den Steinschlag regelmäßig und pünktlich erscheinen zu lassen. Eine erste Maßnahme hierfür ist, den Druck und den Versand in eine Hand zu geben. Dies ist bereits realisiert und führte zu einer deutlichen Zeitersparnis.

Schlaifhausen, den 29. Januar 1999

Jürgen Schulz, Schriftführer
Stephan Haase, Erster Vorstand

UND NOCHMAL: HAKENDISKUSSION

Zur aktuellen Hakendiskussion möchte ich nun auch mal was sagen.

Zunächst einmal ist für mich die Anzahl der Erstbegeherhaken die Norm für eine Sanierung. Ich finde es schade, wenn nach einer Sanierung plötzlich die doppelte Anzahl an Haken steckt. Hier wird der ursprüngliche Charakter der Route einfach verfälscht. Sicherlich läßt sich hier in kleinen Bereichen nach oben und unten abweichen z.B. bei der Sanierung von Technorouten.

Über die Positionierung der Haken sollte sich der Sanierer selbst Gedanken machen und vor Ort entscheiden. Allgemeingültige Regeln lassen sich hier nur sehr schwer aufstellen.

Welche Haken gesetzt werden, darüber brauchen wir nicht zu diskutieren. Der Preis, der Sicherheitsaspekt und das relativ einfache Handling beim Setzen sprechen eindeutig für den BÜHLER. Vielleicht wäre es eine Anregung, dass die Profis einmal einen Workshop für den Sanierernachwuchs anbieten, in dem man alles Wissenswerte über Bühler & Co. erfährt.

Nun zum eigentlichen Punkt meiner Stellungnahme, der bis jetzt in der Diskussion noch nicht erwähnt wurde und deshalb unbedingt erwähnt werden muss. Vielleicht wissen es viele sicherheitsbewusste „Feierabendkletterer" auch nicht. In gut sortierten Klettergeschäften gibt es kleine Aluminiumklötzchen mit Stahl- oder Reepschnurschlingen, genannt Keile, Rocks oder Wallnuts. Manchmal haben diese Geräte auch bewegliche Segmente. Dann heißen sie Friends. Man kann sich auch ganz einfach eine Reepschnur zu einer Schlinge knüpfen, oder noch einfacher die Schlingen in Bandmaterial fertig kaufen. Alle diese Geräte bilden zu den vorhandenen Haken eine zusätzliche Sicherheit. Bei geübter Handhabung lassen sich so viele Routen 100% absichern. Im Fichtelgebirge z.B. stecken in den leichten Touren nur ganz wenige oder gar keine „guten" Haken. Hier ist es einfach Standard, sich selbst mit Keilen zu behelfen. Außerdem kann jeder, der sich einer Route nicht gewachsen fühlt, sie ja auch einfach bleiben lassen. Vielleicht ist er ja im nächsten Jahr soweit, sie vorzusteigen.

Man kann sich auch einer Kletter-gruppe anschließen, z.B. DAV, hier sind immer gute Vorsteiger dabei und das Risiko sich zu verletzen ist drastisch gesunken, ohne einen einzigen Haken nachzurüsten.

Eine quantitative Nachrüstung führt zu einem Teufelskreis. Es werden immer mehr und mehr Haken, bis man schließlich vor lauter Haken gar nicht mehr weiß, was das Gestein dazwischen soll. Eine qualitative Renovierung einiger weniger noch verbliebener Rostis ist sicherlich zu begrüßen.

Thomas Munzert, Geroldsgrün

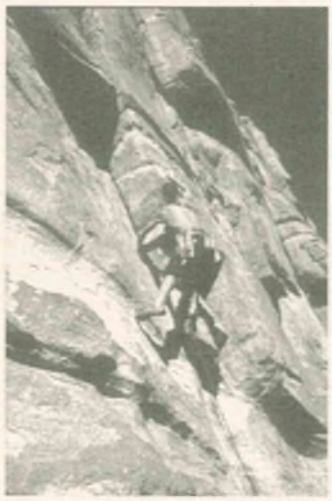
Gasthof/Pension
Zur guten Einkehr
Fam Merz
91327 Morschreuth
Tel. (09 194) 91 40

Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch · Fränkische Brotzeit · Moderne Gästezimmer mit Dusche/WC · Bettenlager für Klettergruppen

BRIEF NACH AMERIKA

Hello Mark,
It was really class by You in America. Now am I again back in this cold Germany with all this shitweather. You can straight once skidriving go. I remember me always again on the super climbs in sunny California. Especially the cracks have me inspired. Clean climbing is the greatest! To luck have You the cracks for me with nuts and friends protected, I would have me otherwise not leading dare. So it was like sportclimbing on bolted routes. But the guys here know that not, when I them the slides show and herostories tell.

It gives some news from Germany. In redpoint magazine have I read, that they in the Pfalz the bolts out the Burghaldefels flexed have. *Now must I for You and Your nuts and friends wait, that You me the climbs prepare, that I them lead can.*


One climbes realy relaxed with such a down saving.

In the Saxon Switzerland gives it also many cracks. But there are nuts and friends not allowed, and also no magnesia. Therefore fly the Saxons always to Patagonia, where they their new nuts and friends use can. The home stayed climb heavy climbs without nuts and friends, only with knotslings and much hope.

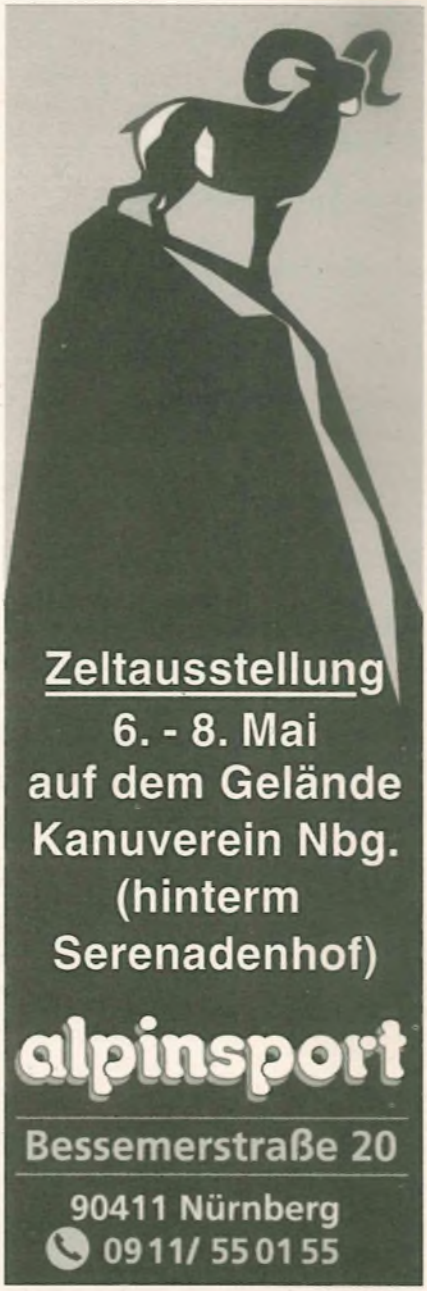
In Frankenjura climb the good climbers no more, they boulder. Therefore must the Czech all heavy climbs like Shan-Gri-La XI or Showdown XI- repeat. But not Action Directe! Last year could nobody Action Directe make, no Czech, not your Chris Sharma and also not the Austrian, who it usually each year made. Christian Bindhammer was the only, who a pigheavy firstascent made, Eternal Black XI-. But he is no real Frankenjura climber, he is a all-over-Europe climber and a damn good competitonclimber. The real Frankenjura climbers made a lot heavy boulders. But you find little where they to find are in the guidebook or in climbing magazines, because the environmentalists the mags read for to know where they what rock close should.

In the other German areas have they similar problems. They fight more against climbingbans as against gravity. This means, few frustrate themselfes by debates with the authorities, the others drive in the Frankenjura. To luck am I already in Frankenjura.

But we must also with the authorities debate. Yesterday had we the yearmainassembly of the interestcommunity climbing. No pig was there. Only those were there, who always there are. We lamented the whole evening around, that they think, the stupid functionaries make that already. I know not, what we there actually still make. We would all much dearer climbing go. I believe, I am still there, because me the old Raseac always my beer pays, and we nevertheless a lot fun have. But maybe see I only black and the things go their right walk.

I stop now writing and go pull ups making, because I next summer also a bit boulder want.

We see us by Oma Eichler,
Peter Randelzhofer



Wir tun 'was an unserer Internationalität!
An unseren homo destructivus wurde vor einiger Zeit die Aufgabe delegiert, mehrsprachige Hinweistafeln zu verfassen, die an Parkplätzen und Zustiegen angebracht werden sollen. Unsere Gäste aus Frankreich, Japan, Spanien und Tschechien sollen über Zonierungen und Probleme mit Anwohnern hingewiesen werden. Hier hat unsere Hoffnung bewiesen, daß er mit einem Wörterbuch umgehen kann ... Hannes

Zu „Fortschritt?" im Forum 2/98

Roland Benker stellt fest, daß sein Artikel über manipulierte Griffe im Fichtelgebirge gründlich falsch verstanden wurde

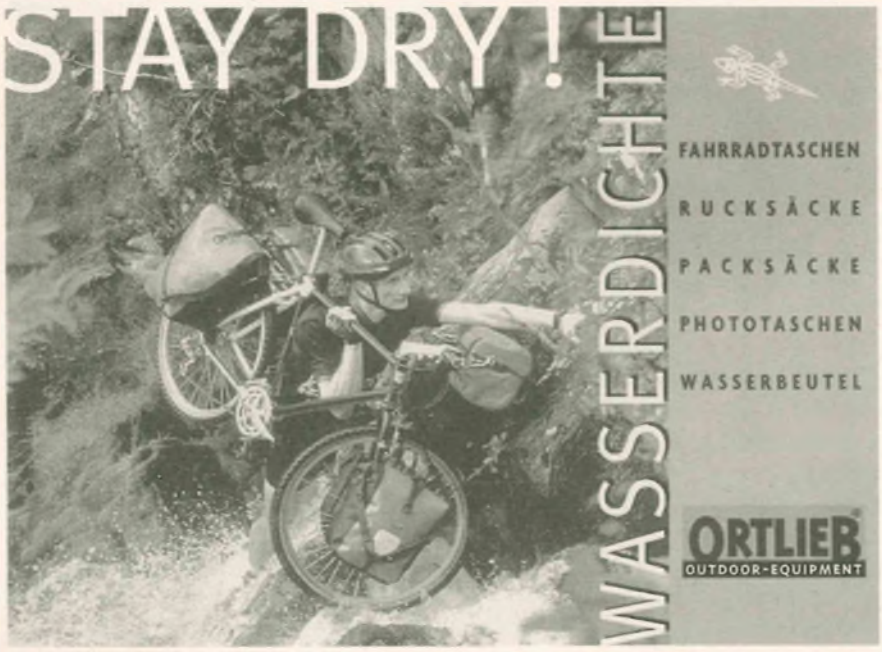
Die notwendige Diskussion darüber trifft deswegen nicht den Kern seiner Aussage. Hierzu zitiere ich ein E-Mail von Roland:

„Weder im Artikel, noch sonst habe ich direkt Kletterer aus dem Frankenjura für diese Aktionen verantwortlich gemacht, auch wenn aufgrund der chronologischen Darstellung der Ereignisse der Eindruck entstand. Die Herren mit dem Hammer waren keine Franken, und der Einzige, der gegenüber einem Freund von mir direkt zugab, an einem Griff rumgehämmert zu haben, ebenfalls nicht. Trotzdem nutze ich gerne die Gelegenheit, an dieser Stelle nochmals auf diese Sauereien hinzuweisen und möchte alle Kletterer bitten, solche Manipulationen zu unterlassen."

Weil es ein Verteidigungskampf um Bastionen und wirklich schöne Prosa ist, wiederhole ich gerne noch einmal den Kernsatz des besagten Artikels:

„Bouldern und Klettern bedeutet für mich, die von der Natur gestellten Probleme durch kreativen Einsatz des Körpers zu überwinden. Wem es an Phantasie, Kraft, Geduld oder ähnlichem fehlt, der sollte sich an eine Kunstwand begeben. Dort kann er sich verwirklichen, frei von Moos, Algen, falschen Griffabständen, zu kleinen, zu großen oder fehlenden Griffen. Oder aber er soll mehr trainieren - ich habe für einige harte Probleme auch länger gebraucht. Aber er soll uns verdammt noch mal in Ruhe lassen, uns diese grandiosen natürlichen Probleme nicht zerstören, zukünftige Kletterer ihrer Herausforderung berauben und den Naturschützern berechtigte Argumente liefern. Fazit: Gewisse Probleme existieren faktisch nicht."

Ich empfehle Naturschützern, die sich mit ihren Interessen noch nicht durchsetzen konnten, gerade in Sichtweite von Wanderwegen großflächige Markierungen von Lösungen vermeintlicher Probleme, zur Verdeutlichung begleitet von deutlichen Arbeitsspuren guter Steinmetzarbeit, denn so erreichen sie zuletzt die Lösung ihres Problems und können gleichzeitig noch stolz sein auf seine Schöpferkraft. Hannes



Jetzt...

Jetzt ist's auch bei mir soweit, daß ich per Leserbrief meinem Ärger Luft verschaffen muß.

Als „mittelalterlicher" Freudenkraxler und gewissenhafter Hobbysanierer hab' ich mir hauptsächlich den Hersbrucker Teil der Frankenalb für meine Aktivitäten ausgeschaut und bin dort oft unterwegs. Irgendwann ist halt auch der versteckteste Zapfen im „Thum", so jetzt der „Hohe Fels" und nebendran die „Steinerne Krone". Dort war's bisher schön ruhig, die alten Techno-Rumpeln wie geschaffen zum Herrichten. Dann scheinen aus der benachbarten Oberpfalz einige Leut' auf dieses Eldorado gestoßen zu sein. Auch sie haben im Sommer 98 weiter saniert. Nun aber scheint jemand gekommen zu sein, der von dem Kletterkonzept noch nix gehört hat. Gut – die beiden Steine sind nicht kategorisiert, also zum Durchlöchern freigegeben – aber muss man an den 11m hohen Batzen mit schon ca. 12 Routen noch 3 weitere einbohren? 5-, 5+, 6+?

Na gut, aber dann noch, wie vor Jahrzehnten gehabt, weißes Feld (10x20 cm), da drauf 4 cm hoch und rot die wahnsinnig irren Namen der Tourchen!?

Da freut sich jeder scharfe Naturschützer, der auf dem unmittelbar daneben verlaufenden Wanderweg einherschreitet! Da mach' mer uns Freunde.

Fazit: Man kann nicht oft und eindringlich genug sagen, daß da, wo geklettert wird, sparsam mit Hilti und Farbe umgegangen wird, sonst müsssen wir in 4-6 Jahren wirklich nur noch in die Halle.

Max Gölling, Nürnberg

DIE IG UND DAS KEHREN

Hallo Johannes, Du willst, daß man einen Artikel schreibt, also schreibe ich jetzt einen, die Meinung gibt wie immer die Meinung des Verfassers wieder und drucken braucht Ihr ihn ja auch nicht.

Kehren, ja mit dem Kehren ist das so eine Sache, noch nicht mal vor seiner eigenen Haustüre. Dort rutsche ich auch regelmäßig aus, weil der Hausverwalter dies nicht tut. Ähnlich verhält es sich mit der IG. Ich war zwar, weil immer ziemlich weit zu fahren und auch sonst keine Zeit, selten auf den Hauptversammlungen der IG. Allerdings hatte ich mir auch irgendwann mal geschworen, dies ohnehin nicht mehr zu tun. Denn wenn man sich vier bis fünf Stunden nur selbst beweihräuchern muß, lediglich abgewechselt mit Schimpfkanonaden auf den DAV, so macht das auch ehrlich gesagt keinen Spaß, ich gewinne meist den Eindruck, daß dieser Abend verschwendete Zeit sei. Es tut mir leid, aber wenn ich selbst Tag um Tag an irgendeinem Fels verbringe, Wege baue, Stromaggregat irgendwohin schleppe und alte, vor sich hinrostende Bohrhaken gegen sichere Bühlerhaken austausche und dies vielleicht drei oder viermal so viele wie die ganze IG in einem Jahr, so habe ich etwas Schwierigkeiten, die Selbstbeweihräucherung über mehrere Sunden zu ertragen, ganz einfach nur, weil ich mir denke: Du hast doch wesentlich mehr gemacht, warum nimmt denn keiner Notiz von dir? Tue Gutes und rede darüber, ok, aber muß ich denn so oft darüber reden? Ich muß auch jede Minute Freizeit von meiner Arbeit usw. abknabbern, aber dieses ständige gebetsmühlenhafte Auflisten von der vielen Arbeit, die man denn da macht und wie sehr man denn nun seine Familie und was weiß ich noch vernachlässigen muß, um überhaupt hier zu sein und seine Arbeit für die IG zu machen und daß man in Zukunft nicht mehr so viel machen kann und daß ohnehin alles zu viel ist und die ganze Litanei - die geht mir einfach auf den Sack (Entschuldigung). Gleichzeitig frage ich mich da, machen die Leute die Ämter nur, um so einen Mist zu erzählen? Oder geht es hier wirklich um echte Ziele. Oft habe ich dieses Gefühl nicht. Die vielfältigen Angriffe auf den DAV überzeugen mich da eher vom Gegenteil. Ich bin nicht nur deswegen in der IG, weil dieses Thema noch bis vor wenigen Jahren im DAV als unwichtig abgetan wurde. Dies ist in der Zwischenzeit nicht mehr so. Man kann dem DAV jederzeit vorwerfen, sich nicht rechtzeitig um dieses Thema gekümmert zu haben und so durchaus immer wieder seine Kompetenz in der Sache zeigen. Nur kann man nur mit Vorwürfen gegen den DAV sich auf Dauer auch selbst lächerlich und vor allem überflüssig machen. Der Alpenverein hat das Thema Klettern in den Mittelgebirgen inzwischen aufgegriffen und vertritt es auch gegenüber den Behörden - bei der IG scheint es dagegen immer noch, daß nicht irgendwelche Idioten, die aus welchen Gründen auch immer den freien Zugang zur Natur verwehren wollen die Feinde sind, sondern der DAV. Wir können auch in Zukunft der Mahner sein gegen falsche Entwicklungen im fränkischen Klettersport - ohne die Macht des DAV werden wir aber auf Dauer nicht gegen die „Großen" bestehen. Ebenso die Hakendiskussion: Sie ist richtig und von der IG losgetreten und anfangs besetzt worden. Gleitet ihr aber inzwischen aus den Händen. Denn die Haltung: Kein zusätzlicher Haken, alles so lassen wie es ist nur aus dem Grund „No Risk - No Fun", dies alles motiviert dadurch, daß die IG nur nicht dafür zuständig ist, einen zusätzlichen Haken setzen zu müssen?. Ich habe keine Probleme damit, einen Haken dorthin zu setzen, wo ein „Bodenleger" droht, Wolfgang Güllich hatte keine Probleme damit, sondern motivierte sogar andere Kletterer, in seinen Routen Haken zu setzen, wenn sie sehr schlecht abgesichert waren, weil er eben einfach keine Lust hatte, mehr Haken zu setzen und auch ich sehr sehr kleines Licht habe keine Probleme damit, wenn ein Haken in einer Tour steckt, die ich früher ohne diesen Haken erstbegangen hatte und die daher dann auch sehr viel Mut erforderte. Wir müssen umdenken. Natürlich ist es nicht genauso selbstverständlich wie Weihnachten, daß es die IG gibt, aber es wird genauso selbstverständlich wie Weihnachten sein, wenn es die IG einmal nicht mehr gibt.

Dein Jürgen Kremer

die aktuellen Kletterregelungen im nördlichen Frankenjura

Kletterabsprachen/Felsfreistellungen sind in den meisten Fällen bereits im aktuellen Thum-Führer berücksichtigt!

Hohe Reute Zone3/1
Ruine Leienfels 3/1
Heldwand Zone 3/1
Schneiderloch Zone 3
Freistein Zone 3

Totensstein und Umgebung

Adlersteiner Nadel Zone 2
Veilbronner Wand Zone 3
Veibronner Block Zone 2
Totenstein Zone 3/1 (links der R 22, rechts der R 19 bis 13 Z. 1)

Röthelfels

Zone 3 (überwiegend)/2 & 1

Ziegenfelder Tal

Luisenwand Zone 2
Holzgauerwand Zone 3
Toni Schmid Ged. W. Zone 3/1 (li. vom Schleifentrick Z. 1)
Bauernschmitt G.W. Zone 2
Hammerschmiedturm Zone 2
Diebesloch unteres Massiv Zone 2
oberes Massiv Zone 3
kleiner Fels zw. Diebesloch und Roter Mönch Zone 2
Rote Wand Zone 3
Altbaba Wand Zone 3, Nebenmassiv und Südseite Z. 2
Ziegenfelderwände Zone 3
Suttenstein Zone 3
Hohe Wand Zone 2
Uhustein Zone 2 & links der R 6 Z. 1

Bärental komplett Zone 2

alle Felsen einschließlich Bärentalwächter, Felsentor, Juraturm, Wunkendorfer Eck und Krassacher Wand

Trubachtal & Seitentäler

Eldorado Zone 3
Hartelstein Zone
Richard Wagner Fels Zone
Wolfsberger Grotte Zone 3
Schießfelsen bei Hardt Zone 1
Retterner Kanzel Zone 2
Brüchige Wand/Todsfeld Zone 2
Nebelsteiner W./ # Zone 2
Egloffsteiner Gemsen Wand Zone 2
Sperberfels bei Urspring Zone 2
Kurfürst (Großenohertal) Zone 2
Gründleinstal bei Bärenfels Zone 3
Spiegelfels Zone 2
Stubaier W. Zone 2
Unentwegten W. Zone 3
Mostvieler Klettergarten Zone 2, zwischen den Felsen 1
Mostvieler Turm Zone 2
Moritzer Turm Zone 3, re & li 1
Räuberburg zone 3, ganz li 2, ganz re 1
Treunitzer Klettergarten Zone 3, ganz li 2, ganz re 1
Rabenecker Wand li bis R 5 Zone 3, dann 1 bis R 6, re 2
Leykauf Ged. Wand Zone 3/1 im mittleren Teil!
Dooser Wand Zone 3/1 li + re

KLETTERKONZEPTIONEN

Zone 1 Ruhezone, hier grundsätzlich kein Klettern.

Zone 2 „Status Quo" Klettern nur an bestehenden Routen bis zum Umlenkhaken, keine Neutouren.

Zone 3 Klettern auf vorhandenen Routen bis zum Umlenkhaken, außerhalb der Vegetationszonen sind Neutouren mit Umlenkhaken möglich.

An den einzelnen Wänden finden sich die folgenden Hinweistafeln:

Zugang,
Zustieg,
bekletterbarer Wandbereich,
Abseilen,
Hui.
kein Durchgang,
gesperrter Wandbereich,
Ruhezone,
Pfui

Kletterverbote Stand Januar 1999:

Nördlicher Frankenjura

Ganzjährige Sperrungen (per Verordnung)
Hunnenstein,
Dülfer Ged. Wand,
Gasseldorfer Wände
Staffelstein NSG: *ganzjährige Ausnahmegenehmigung (kein Magnesia) für Lichtenfelser Weg, Nordkante, Volker-Wirth-Gedenkweg, Hans-Walschleb- Gedenkweg, Höhlen-Direttisima, Querkelsquergang, Unvollendete, Klausenweg, Dreierweg, Staffelsteiner Turm und Räuschelsweg; befristete Ausnahmegenehmigung (01.01.-30.06.) für die Unbenannte*
Walberla/NSG Ehrenbürg: *Ausnahmegenehmigung für die Felsgruppe am Westhang des Rodenstein, (auf bestehenden Kletterrouten, ohne Magnesia)*
Fischbrunner Wand

Ganzjährige Sperrung (private Nutzung/ Wildpark)
Teufelsturm, Breitenstein

Ganzjähriger Sperrung (Einzelne Routen)
Emporwand: *Pietsch G.W. und Emporschlucht,*
Zsigmondy Ged. Wand: *Rutschbahn,*
Roter Fels: *Auer-Ged. Weg, Dolomitweg, Sindbad, alter Zu- und Ausstieg Löchlesquergang*
Immer Höher Turm: *NW-Wandweg,*
Zimmerberg Wände: *Bulldozer,*
Stadeltenne: *Winkelkamin und Mehlspeise,*

Zeitlich befristete Sperrungen (1.2. - 30.6. durch Verordnung)
Wiesenttal: *Dohlenwand, Punta Civetta*
Kleinziegenfelder Tal: *Hammerschmiedturm, Uhustein, Hohe Wand*
Wannbach: *Röthelfels: Nur der Wandbereich nordwestlich des Westabstieges.*
Kaiserbachtal: *Kainachtaler Wand*

(1.2. - 15.7. durch Verordnung)
Wiesenttal: *Matterhornwand/Müllerfels, Richard-Vogel-Ged.-Wand und Freundschaftsturm, Heidenkirche, Gekofels*
Kleinziegenfelder Tal: *Holzgauer Wand, Dohlenweg, Variante, Höhlenweg, Klöpfel Ged. Weg,*
Nestelgrund: *Moskitorock ,Kanzelfels*
Pegnitztal: *Roter Fels (entfällt der Schutzzweck (Vogelbrut), wird diese Verordnung vorzeitig außer Kraft gesetzt.)*

(1.11. - 12.8 per Verordnung)
Hirschbachtal: *Sprungstein*

Zeitlich befristeter Kletterverzicht (wegen Vogelschutz)
Alle Felsen bzw. Kletterrouten, an denen in Absprache mit dem Naturschutz bzw. Landesbund für Vogelschutz zeitlich befristet wegen Vogelbrut nicht geklettert werden darf, sind durch ein entsprechendes Schild gekennzeichnet.Es wird bei Vogelbruten nach Absprache mit den Behörden und Naturschutzverbänden angebracht und wieder entfernt, sobald die Brut flügge geworden ist oder aufgegeben wurde.

Fichtelgebirge

ganzjährig gesperrt sind: *Nußhardt, Kleines Labyrinth (Luisenburg), Waldstein*

Felsen der Zone 1

Wiesenttal bei Gößweinstein, NSG Eibenwald
Obere Gößweinsteiner Wände: die Routen *Old Wabble, La Chatte, Hangover und Martinskamin*
Untere Gößweinsteiner Wände: die Routen *Kratzer, Kohlerwand, Peter Pan und Noblesse Oblige*
Comici Gedächtnis Wand
Führther Wand
Erlanger Wand
Gößweinsteiner Wand
Tornado
Pascha, Champion, Hollerstein
Napoleonsnadel
Lichtenfelser Wand

Wiesenttal bei Behringersmühle
Forchheimer Hauswand
Behringer Ged. Wand
Sachsenturm
Norisbaba
Pfister Ged. Wand
Grottenwand
Sachsenmühler Wehrwand

Pegnitztal
Kirchtalwände: *Röthenbacher Weg, Geniale Entkrampfung*
Hohenstädter Block
Leitenbergwände
Alfalter Grat und Teufelsfinger
Artelshofer Platte
Tischfels
Schlanke Agnes
Zwillingsfels
Zeckenstein
Hainkirche
neue Stadeltenne
Johannesburg
Teufelskanzel
Wachtfelsen
Kapuzinersessel
Zwei Schwestern

.....IG Klettern Frankenjura im Internet:.....http://www.ig-klettern.de.....eMail-Adresse der IG:...IGKlettern@aol.com..... "Steinschlag"-Redaktion:.....ornhaks@aol.com.....

Neuer Facharzt

In Praxisgemeinschaft mit dem Sportmediziner und Unfallchirurgen Dr. Altmeppen hat sich in Erlangen ein Facharzt für Handchirurgie und Plastische Chirurgie niedergelassen:

Dr. med. Rainer Anetsberger,
Hugenottenplatz 1
91054 Erlangen
Tel. 09131/ 2 75 55
Fax 20 74 74.

Kleine Anzeigen

Gesucht:

Oktogradist sucht Kletterpartner/in für Ferienzeiten (auch für Mehrseillängenrouten; und in Kombination mit Skitouren) Ostern naht!
Christof Wittmann,
Glockengießerstr. 15a,
91207 Lauf,
Tel.: 09123/ 98 71 64.
Sollten die alten Sprachen nicht mehr so geläufig sein, hier also: oktos (gr.): acht

Verkaufe

Berghaus-Jacke, 3-Lagen-Gore, weinrot, Größe S, neuwertig, NP 599.– VB 299.– DM, Tel.: 09131/204279

Kleine, kostenlose Anzeigen aufgeben geht ganz einfach mit einem Fax an: 09192 99 76 19

FRANKEN-CHRONIK

Beidseitige Freuden um Aalkorb 800 Z

Volker Schöffl hat uns dankenswerterweise auf die perfekte Parkmöglichkeit am Aalkorb (jetzt genannt Freudenhaus) hingewiesen: anstatt auf den (nur zwei) Privatparkplätzen der Anwohner am Ende der befestigten Straße zu parken oder gar hinterzufahren, damit garantiert den Forstweg zu versperren oder sonstwie abstrus im Grünen 'rumzustehen, empfiehlt Volker den Parkplatz direkt an der Talstraße.

300 Meter nach Ortsausgang Nankendorf talaufwärts befindet sich rechts ein großer Parkplatz. Von hier gleich über gute, kleine Wiesentbrücke kommt man genau an den letzten Häusern von Aalkorb 'raus und kann einen kleinen Plausch mit den Anwohnern halten. Die sind echt nett und *noch* nicht gegen Kletterer eingenommen ... Dauert ca. 4,23 min länger und schenkt ein ruhiges Gewissen!

Die Tour rechts von Puffreis (Silberne Sterne) ist nach wie vor ein Projekt von Volker und nur deswegen nicht mit Schwierigkeitsangabe im Topo aufgenommen.
JG

Neuer Thum-Führer?

Hurra! Sie ist wieder da, eine völlig ?neu? überarbeitete Ausgabe des Topo (kommt von topographisch) -Führers (kommt von führen) vom Original (kommt vielleicht von originell) Bernhard Thum. Warum hast Du nur fast alles Falsche vom alten Original übernommen? Hast du dich selbst übernommen? Nur ein mikroorganisches Beispiel: Kuhleutner Wand SO??? Wo ist da der liebe Strahler, oder muss ich das nächste Mal die Höhensonne mitnehmen? Nichts für ungut! Ich hätte von dir im neuen Original Thum Kletterführer besseres erhofft. Hübsche Kletterbilder machen noch keinen Führer.

PS: Danke für die Eintragung der Zonierungen!
Stephan Haase, ein alter Funktionär mit Funktion

Mein Tip:

Ein Seminar veranstaltet der BLSV, Bez. 5 in Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg Süd, diesmal zum Thema „Verletzungen von Muskeln, Sehnen und Bändern im Sport." Zur Prävention, Allgemeinbildung, und anerkannt als Zusatzbezeichnung Sportmedizin, Verlängerung von ÜL-Lizenzen und für AIP. Ort: Sportanlage der Bereitschaftspolizei, Kornburger Str. 60, Nürnberg, am 17. April 1999, 9.00 - 16.30 Uhr, Gebühren 10,– DM, (umgehende) Anmeldung: Bayer. Landessportverband e.V., Tel.: 0911 / 53 87 44. JG

Rechtschreibregel

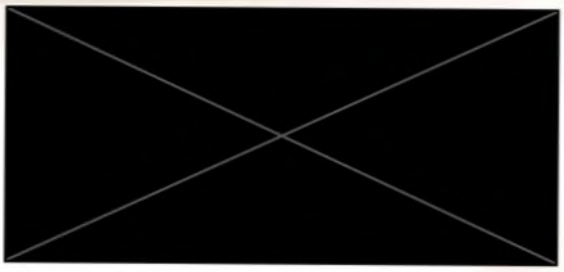
verbindlich ab 01.08.2005:
Bei Wortzusammensetzungen bleiben alle Buchstaben erhalten.
Beispiele: Zooorchester, Teeei, Klapppult ...
Dazu der Franke: Etzadla wird wenigstens Kletterrregelung gschriebn wie mas schpriechd!
Und der Kölner: Flanelllappen müssde eijenddlisch mit mindstans vier Ell jeschriewe wörn!
Der Hannoveraner: Es ist erlaubt, einen Bindestrich zu setzen, aber war es dahinter, darunter oder wann?
Hannes

DER Outdoor- & Climbing-Ausrüster im Frankenjura...
sport erdenkäufer + falk
Schweiggerstr. 17
90478 Nürnberg
✆ (0911) 46 51 06
Alles für draußen:
- Leichtzelte
- Schlafsäcke
- Rucksäcke
- Funktions-bekleidung
Kletterseil 10,5 mm/60m nur 199,–
Expreßschlingenset nur 19,–
mountain sport
Bamberger Str. 62
91301 Forchheim
✆ (09191) 1 44 18

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.
Vertreter im Sinne des Presserechts Stephan Haase.
Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.



IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

1. Vorsitzender: ..... **Stephan Haase,** Am Steinberg 22, 91284 Neuhaus
1. stv. Vorsitzender: ..... **Klaus Baier,** Fichtenstraße 55, 90763 Fürth
2. stv. Vorsitzender ..... **Dr. Jürgen Kollert,** Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
Kontakt: ..... **Dr. Jürgen Kollert,** Telefon: 0171/ 32 61 680, Fax: 0911 / 54 75 68
Stephan Haase, Tel. 09156 / 17 30 Fax 0911/ 658 82 38
Vereinskonto: ..... Stadtsparkasse Weiden/Opf., BLZ 753 500 00, Konto-Nr. 173 302
Spendenkonto: ..... Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über die Stadt Nürnberg zu Gunsten IG Klettern e.V. 9725,560.9940.6, BLZ 760 501 01 Konto-Nr. 1 010 941

Redaktion ..... **Johannes Gabriel**, David-Morgenstern-Weg 15, 91056 Erlangen
Telefon und Fax: 09131 / 49 05 26 oder über www.ig-klettern.de
Anzeigenverwaltung: ..... **Stefan Wuttke**, Sankt Johann 6, 91056 Erlangen, Tel.: 09131 / 43 07 39
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Name: Vorname:

Anschrift:

Beruf: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.".
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag DM 35.-
Einmalige Aufnahmegebühr DM 5.-

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag DM _____(mind. DM 125.-)

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ: Konto-Nr.: Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführen Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.